



An unsere
Kundinnen und Kunden

Männedorf, im Oktober 2023

Stromtarife 2024

Liebe Kundinnen und Kunden

Es gibt nichts schönzureden: Wie in vielen anderen Schweizer Gemeinden steigen auch in Männedorf die Stromtarife 2024 nochmals deutlich. Für eine Vierzimmerwohnung mit einem jährlichen Stromverbrauch von 4500 kWh zum Beispiel nehmen die Stromkosten um rund 30 Prozent zu.

Was ist der Grund für diese erneute Erhöhung? Wir beschaffen unseren Strom über drei Jahre verteilt. Den Strom für 2024 haben wir 2021, 2022 und 2023 eingekauft – also zum grossen Teil in Zeiten rekordhoher Preise am Strommarkt. Deshalb steigen die Energietarife 2024 nochmals an: Die hohen Marktpreise seit 2022 wirken sich verzögert auf unsere Tarife aus.

Hinzu kommt: Der Bund hat zum Vermeiden einer Strommangellage im Winter verschiedene Massnahmen ergriffen. Die Kosten dafür werden ab 1. Januar 2024 auf die Stromtarife überwält. Auch dies trägt zur Erhöhung bei.



Um die Stromtarife 2024 im Detail anzusehen, scannen Sie bitte den QR-Code. Auf der Rückseite dieses Briefes finden Sie zudem Antworten auf häufige Fragen zu unseren Stromtarifen. Haben Sie weitere Fragen? Wir beantworten sie Ihnen gerne: Tel. 044 921 67 67 und infrastruktur@maennedorf.ch.

Freundliche Grüsse

Erich Meier
Ressortvorsteher Infrastruktur

Alexander Frei
Abteilungsleiter Infrastruktur und Hochbau

Häufige Fragen zu den Stromtarifen

Warum steigen die Stromtarife 2024 an einigen anderen Orten weniger als in Männedorf?
Männedorf kauft den gesamten Strom am Markt ein. Jene Energieversorger hingegen, die einen grossen Teil des benötigten Stroms in eigenen Kraftwerken selbst produzieren, sind viel weniger von den hohen Marktpreisen seit 2022 betroffen. Deshalb können sie ihre Stromtarife konstanter lassen.

Warum sind die europäischen Marktpreise für Strom 2022 so stark gestiegen?
Das ist in erster Linie eine Folge des Ukrainekriegs. Denn dadurch sind die Gaspreise im Jahr 2022 regelrecht explodiert. Dies wiederum hat die Marktpreise für Strom in die Höhe getrieben, weil in Europa ein beträchtlicher Teil des Stroms in Gaskraftwerken entsteht. Weitere Gründe für die hohen Marktpreise sind der Ausfall vieler Kernkraftwerke in Frankreich, was die Strommenge in Europa verknappt hat, und die gestiegenen Preise für CO₂-Zertifikate, was die Stromproduktion mit Gas und Kohle verteuert hat.

Hat die Gemeinde Männedorf die falsche Beschaffungsstrategie gewählt?
Nein. Die über drei Jahre verteilte Beschaffung des Stroms sorgt dafür, dass Preisrisiken abgefedert und Preisschwankungen am Strommarkt ausgeglichen werden. Das hat sich gerade in der Energiekrise des letzten Jahres bewährt: Ohne diese Beschaffungsstrategie wären die Stromtarife im Jahr 2023 viel stärker gestiegen. Umgekehrt hat die Strategie nun zur Folge, dass die Stromtarife wegen der rekordhohen Marktpreise der letzten zwei Jahre verzögert nochmals steigen.

Wie kann ich sicher sein, dass die Gemeinde Männedorf nicht zu viel für den Strom verlangt?
Sie muss ihre Stromtarife jedes Jahr der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (EiCom) melden. Diese prüft die Tarife. Sollte eine Erhöhung nicht plausibel sein und sich zu wenig begründen lassen, kann die EiCom sie untersagen.

Macht die Gemeinde Männedorf mit dem teureren Strom mehr Gewinn?
Nein. Die Stromtarife aller Schweizer Haushalte sind stark vom Bund reguliert. Mit dem Strom hohe Gewinne zu erzielen, ist weder zulässig noch möglich. Denn die Energieversorger dürfen in ihre Stromtarife nur ihre effektiven Kosten und zusätzlich eine geringe Pauschale für administrative Arbeiten wie Verrechnung, Kundendienst und Kommunikation einrechnen. Daher erzielt die Gemeinde Männedorf nicht mehr Gewinn, wenn ihre Stromtarife steigen. Sie gibt einzig die höheren Beschaffungskosten für den Strom weiter.

Die Stromtarife 2024 umfassen einen neuen Posten «Reserveenergie». Was steckt dahinter?
Der Bund hat verschiedene Massnahmen (Wasserkraftreserve, Reservekraftwerke etc.) umgesetzt, um eine Strommangellage im Winter zu vermeiden und die Stromversorgung in den Wintermonaten zu stärken. Die Kosten für diese Winterreserve werden ab 1. Januar 2024 mit 1,2 Rp./kWh (exkl. MWST) in die Stromtarife eingerechnet.

Mit diesen 10 Tipps sparen Sie Strom und Geld

1. **Mit Deckel kochen:** Beim Kochen ohne Deckel geht ein Grossteil der Energie verloren. Setzen Sie daher immer einen Deckel auf den Topf, der die Energie zurückhält. So wird übrigens auch das Essen schneller gar.
2. **Wasserkocher einsetzen:** Ein Wasserkocher verbraucht fast zweimal weniger Strom als eine Pfanne auf dem Herd und ist viel effizienter als eine Mikrowelle. Verschwenden Sie keine Energie und nutzen Sie ihn fürs Aufkochen, besonders bei kleineren Wassermengen.
3. **Geschirrspüler ganz füllen:** Ein halb gefüllter Geschirrspüler verbraucht genauso viel Strom wie ein voller. Starten Sie Ihren Geschirrspüler erst, wenn er voll ist, aber überladen Sie ihn nicht.
4. **Richtiges Programm wählen:** Nutzen Sie beim Geschirrspüler Niedrigtemperatur- oder Sparprogramme, die weniger Strom und Wasser verbrauchen. Sie dauern zwar länger, reinigen aber gründlicher. Verzichten Sie hingegen auf das Vorspülprogramm. Es reicht völlig aus, wenn Sie grobe Speisereste vor dem Einräumen entfernen.
5. **Kühl- und Gefriergeräte richtig einstellen:** Oft ist die Temperatur von Kühl- und Gefriergeräten zu tief. Stellen Sie die Temperatur Ihres Kühlschranks auf 7 °C und beim Gefriergerät auf -18 °C.
6. **Backofen nicht vorheizen:** Nur wenige Gerichte wie beispielsweise Soufflés gelingen im vorgeheizten Backofen besser. Moderne Backöfen werden so schnell heiss, dass sich das Vorheizen nicht lohnt. Verzichten Sie darauf und sparen Sie bis zu 20% Energie.
7. **Mit Umluft statt Ober- und Unterhitze backen:** Nutzen Sie bei Ihrem Backofen die Umluftfunktion und sparen Sie bis zu 15% Strom ein.
8. **Waschmaschine effizient nutzen:** Waschen Sie nur bei voller Wäschetrommel und mit möglichst niedriger Temperatur (20 bis 30 °C). Wählen Sie das Sparprogramm, auch wenn es etwas länger dauert. Es verbraucht sowohl weniger Strom als auch weniger Wasser.
9. **Wäsche lufttrocknen:** Trocknen Sie Ihre Wäsche energieeffizient und kostengünstig im Freien. Falls Sie die Wäsche in der Wohnung trocknen lassen, sollten Sie regelmässig lüften, damit sich kein Schimmel bildet.
10. **Mit Steckdosenleiste abschalten:** Lassen Sie Ihre Elektrogeräte nicht im Stand-by- oder Schlafmodus, sondern schalten Sie sie ganz ab. Das geht am einfachsten mit einer Steckdosenleiste. Mit einem Klick sparen so gleich mehrere Geräte Strom.

Viele weitere leicht umsetzbare Spartipps finden Sie auf www.nicht-verschwenden.ch. Scannen Sie einfach den QR-Code:

